

Das Institut für Europäische Gesundheitspolitik und Sozialrecht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und der Gemeinsame Bundesausschuss (§ 91 SGB V) laden herzlich ein zu dem Symposium

Die Verfahrensordnung des Gemeinsamen Bundes- ausschusses auf dem Prüfstand

von Dienstag, 29. November 2005, 14 Uhr,
bis Mittwoch, 30. November 2005, 13 Uhr,
im Gästehaus, Frauenlobstraße 1,
der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Mit der letzten größeren Gesundheitsreform, dem GKV-Modernisierungsgesetz, ist der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) geschaffen worden, in welchem die bereits zuvor bestehenden Gremien der gemeinsamen Selbstverwaltung zur untergesetzlichen Regulierung des GKV-Leistungsspektrums zusammengefasst wurden.

Insbesondere durch die Kompetenz zur Entscheidung über zu Lasten der GKV zulässige Therapien ist der G-BA eine wichtige Steuerungsinanz für alle Beteiligten der Gesundheitsversorgung. Entsprechend wichtig sind die Entscheidungskriterien und das Verfahren dieser Institution. Sie stehen im Mittelpunkt des Symposiums.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben im SGB V hat sich der G-BA im Jahre 2005 eine Verfahrensordnung gegeben. Mit Blick auf diese sollen bestimmte – in jüngerer Zeit auch kontrovers diskutierte – Fragen behandelt werden. Sie kreisen um drei sich überschneidende Problemkomplexe, nämlich

- die medizinisch-wissenschaftlichen Voraussetzungen für die Anerkennung von Therapien und deren rechtliche Umsetzung,
- die Verfahrens- und Kontrollstandards für Methodenentscheidungen aus der Sicht Betroffener und
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Entscheidungskriterien für den ambulanten und stationären Sektor.

Programm:

Dienstag, 29. November

- 13.30 Uhr Kaffee im Foyer des Gästehauses
- 14.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung** durch Prof. Dr. Ingwer Ebsen (Universität Frankfurt/M)
- 14.15 Uhr Dr. Rainer Hess (G-BA):
Sektorenübergreifende Methodenbewertung nach der Verfahrensordnung des G-BA
- 14.45 Uhr **Kommentare** von Dr. Michael Renske (DKG) Dr. Bernd Schrinner (VdAK-AEV)
- 15.15 Uhr **Diskussion**
- 15.45 Uhr **Kaffepause**
- 16.15 Uhr Wolfgang Engelhard (LSG Hamburg):
Verfahrens- und Begründungsanforderungen sowie Kontrolldichte rechtlicher Überprüfungen bei Methodenentscheidungen des G-BA
- 17.00 Uhr Kommentar von Dr. Ulrich Orlowski (BMGS)
- 17.15 Uhr **Diskussion**
- 19.00 Uhr **Abendessen** im Gästehaus der Universität, Dittmarstraße 4 (unmittelbar nebenan)

Mittwoch, 30. November

- 9.15 Uhr Prof. Dr. Hans-Heinrich Raspe (Universität Lübeck)
Wie ist der „allgemein anerkannte Stand der medizinischen Erkenntnisse“ durch den G-BA aus medizinischer Sicht zu ermitteln?
- 10.00 Uhr Kommentar von Prof. Dr. Thomas Philipp (Universität Essen)
- 10.15 Uhr **Diskussion**
- 10.45 Uhr **Kaffepause**
- 11.15 Uhr Prof. Dr. Ingwer Ebsen (Universität Frankfurt/M.):
Der „allgemein anerkannte Stand der medizinischen Erkenntnisse“ als Rechtsbegriff und Fragen seiner Anwendung
- 12.00 Uhr **Kommentare** von Dr. Karl-Heinz Mühlhausen (AOK-Bundesverband) Prof. Dr. Ingo Heberlein (Fachhochschule Fulda)
- 12.30 Uhr **Diskussion**
- 13.00 Uhr **Schlußwort und Verabschiedung** durch Dr. Rainer Hess
- anschließend **Mittagsimbiss**